



PANGEA.

Werkstatt der Kulturen der Welt

Jahresbericht 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstands

Basisprogramm

Culture.Walks – Kunst und Kultur auf der Spur
KunstFabrik – Offene Workshopreihe
KunstFabrik Intensiv – Vertiefende Workshopreihe
Living Room Cinema – Politisches Kino für alle
Ich und ... – Workshopreihe über starke Frauen*
Beruf: ... – Berufsbilder im Fokus
Wohnzimmerkonzerte – Musik im kleinen Rahmen
Projektlabor – Ideenaustausch und Networking
Sofagespräche – Offener Themenabend und Diskussionsforum
Sprachcafé – Einfach sprechen
Open Space – Freie Raumnutzung
Held*innen des Alltags – Gemeinsam aktiv und unterwegs

Ausstellungen

Ausstellung: Zeichnungen von Ali Ahmadi
Ausstellung zur KunstFabrik Intensiv: Illustration
Ausstellung: NEURODINGS® mit Sylvia Grübl

Projekte

GLOSS VOL. V – Frauen*stimmen
Kulturviertelwochen

Sommerfest 2020

Tag der offenen Tür 2020

3		
4	15 Jahre PANGEA	20
4		
6	Vernetzungsarbeit & Kooperationen	20
7		
9	Kooperationsveranstaltungen	21
10	Langer Tag der Flucht – Abendveranstaltung	21
11	Mit den Augen von Inana und Maria	21
11		
12	Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation	22
12		
13	Personelles	23
13		
14	PANGEA in Zahlen 2020 (Auszug)	24
16	Ausblick 2021	26
16		
17	Impressum	27
17		
18		
18		
19		
20		
20		

Vorwort des Vorstands

Im Jahr 2020 wurde PANGEA 15 Jahre alt, aber wir haben nicht gefeiert. Wir folgten einer neuen Tradition, die begann, als PANGEA 10 wurde, aber wir bis zum 11ten Geburtstag warteten, um zu feiern. Seit dieser großen Party zum 11. Jubiläum in der Marienstraße 10 ist viel passiert. Die wichtigste Veränderung waren natürlich die Menschen, die kamen und gingen, aus glücklichen wie aus traurigen Gründen. Trotzdem, PANGEA blieb ein Treffpunkt für alle, insbesondere für diejenigen, die in einer Situation der Unsicherheit und Verletzlichkeit leben.

Die Menschen kommen und gehen, und so mussten auch wir gehen: weg aus der Marienstraße hin zur Dinghoferstraße. Es war ein unerwarteter Umzug, und auch wenn sich der neue Ort immer wie eine temporäre Lösung anfühlte, funktionierte er für uns. Im Jahr 2020 erwartete uns ein neuer Abschied. Diesmal konnten wir vorausplanen. Wir fanden tolle Räume in der Volksfeststraße 23. Es war eine große Entscheidung, aber es fühlte sich richtig an. Und dann schlug das SARS-CoV-2-Virus zu. Wir haben den Verein an einen neuen Ort und unser Programm in neue Formate übersiedelt: virtuell, real draußen, real drinnen, mit Maske, mit Abstand. Jeder und alles musste sich der Corona-Realität der Unsicherheit und Verwundbarkeit beugen.

Als PANGEA vor 15 Jahren geboren wurde, war unsere Gesellschaft schwer vom Virus der Diskriminierung infiziert, der seinen Ursprung in systemischer Ungleichheit und Privilegien hat. Jetzt hat das Corona-

Virus Angst in das Leben derer gebracht, die sich in ebendieser Gesellschaft gut und sicher fühlten. Für diejenigen, die diese Angst bereits kannten, weil sie anders sind, hat das Virus das Leben noch schwieriger gemacht.

Im Jahr 2020 war die Aufgabe von PANGEA wichtiger denn je: einen Raum zu schaffen, in dem sich alle begegnen können. Solidarität ist unmöglich, ohne einander zu begegnen, ohne sich selbst zu begegnen. Wir müssen unsere Unterschiede akzeptieren und unsere Privilegien anerkennen. Wir müssen gemeinsam etwas schaffen und teilen. Weil Solidarität von grundlegender Bedeutung ist, um jegliche Pandemie und jegliche Form von Diskriminierung zu bekämpfen.

Wir wissen nicht, ob das Corona-Virus es uns erlaubt, das 15-jährige Jubiläum dieses Jahr nachzufeiern, aber wir wissen, dass es uns nicht aufhalten wird. Es konnte uns 2020 nicht aufhalten und wir sind jetzt besser auf die Zukunft vorbereitet. Es ist an der Zeit, für alle zu kämpfen. Es ist an der Zeit, sich zu begegnen und zusammenzuarbeiten. Wir sehen uns, virtuell oder von Angesicht zu Angesicht!

Basisprogramm

PANGEA's Basisprogramm zeichnet sich vor allem durch Regelmäßigkeit und den offenen Zugang für alle aus. Im Rahmen von regelmäßigen, kostenlosen Workshops und Veranstaltungen versucht PANGEA, gesellschaftspolitische Anliegen aufzugreifen und gleichzeitig Begegnung zwischen Menschen jeder Herkunft zu

ermöglichen. Dabei finden vor allem die Bedürfnisse, Wünsche und Ideen von Vereinsmitgliedern und Besucher*innen Platz. Im Jahr 2020 war das Programm geprägt von Maßnahmen zur Einschränkung der weiteren Verbreitung von SARS-CoV-2 und deren Auswirkungen auf den Veranstaltungsbetrieb und die Projekt-

arbeit, die ein kreatives Umdenken und eine rasche Anpassung des Programms nötig machten, wodurch schlussendlich zahlreiche Veranstaltungen stattfinden konnten, ob vor Ort bei PANGEA, im Freien oder im virtuellen Raum. Ein Mix aus Online- und Präsenz-Veranstaltungen ermöglichte Begegnung und Austausch.

Culture.Walks – Kunst und Kultur auf der Spur

Die *Culture.Walks* sind begleitete Gruppenbesuche in verschiedenste Kunst- und Kulturinstitutionen und -initiativen in Linz und Umgebung. Vor allem kunstinteressierten Personen, die mangels finanzieller Ressourcen nur wenig Zugang zum Kunst- und Kulturangebot haben, soll durch das kollektive Besuchen institutionalisierter Kunsteinrichtungen und kleinerer Kulturinitiativen Teilhabe ermöglicht werden. Besonders für in Linz Neuangekommene bieten die *Culture.Walks* zudem nicht nur die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen,

sondern auch, die Kulturlandschaft auf leicht zugängliche Art und Weise kennenzulernen. Die *Culture.Walks* werden vom PANGEA-Team begleitet, die Führungen vor Ort finden gegebenenfalls durch professionelle Kulturvermittler*innen statt. Seit die *Culture.Walks* 2017 aufgrund der steigenden Nachfrage wieder in das laufende Programm aufgenommen wurden, erfreut sich das Format großer Beliebtheit. 2020 konnten vier von fünf geplanten *Culture.Walks* stattfinden:

Ausstellungsführung Jakob Lena Knebl im Lentos

Der erste *Culture.Walk* des Jahres musste aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie abgesagt werden. Geplant war eine Führung durch die Ausstellung mit anschließender Diskussionsrunde.

Graffiti-Spaziergang durch die Mural Harbor Gallery

Im Juni führten die *Culture.Walks* in den Linzer Hafen zu einem Spaziergang durch den Mural Harbor. Die Führung begann mit einem Rundgang durch das M.A.Z. Museum auf Zeit, einer temporären Urban-Art-Ausstellung, welche bis Ende 2020 besuchbar war. Danach ging es weiter nach draußen über das Gelände des Linzer Handelshafens, wo wir mehr über die Unterschiede zwischen Graffiti und Mural erfuhren und über die zahlreichen Arbeiten der Künstler*innen staunten. Trotz einem kurzen Regenschauer hielten die Teilnehmenden durch und konnten sich im Anschluss beim Graffiti-Crashkurs austoben. Dabei entstand gemeinsam ein PANGEA-Schriftzug und viele weitere Motive.





Konzertbesuch im Musikpavillon

Die letzte Veranstaltung PANGEA's vor der Sommerpause 2020 fand im Musikpavillon Linz statt. Das Wetter spielte glücklicherweise mit, da das Konzert im Freien über die Bühne ging. Gemeinsam wurde der Musik von den *Francky Kinks* gelauscht. Die generationsübergreifende Linzer Band gibt es in ihrer Formation seit 2018, ihren Musikstil beschreiben sie selbst folgendermaßen: *Deep Soul trifft cool Funk, eine Prise Latin, einen Hauch Jazz und einen Schwung Rock'n'Roll verpackt mit Mojo*. Im Anschluss an das Konzert wurde bei einer gemütliche Reflexionsrunde auf der Donaulände über die Musik geredet.

Besuch des Ars Electronica Festivals 2020

Laut Selbstbeschreibung fand das *Ars Electronica Festival 2020* nicht trotz, sondern wegen Corona statt. Das Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft stellte die Frage: *Was ist jetzt zu tun?* – nicht

nur in Linz, sondern an 120 Orten weltweit. PANGEA besuchte das Festival aufgrund der beschränkten Besucher*innenzahlen dieses Mal mit einer kleinen Gruppe. Zu sehen gab es Kunstwerke, die das Verhältnis zu Technologie und Natur thematisieren, *Transformation Projects* des *Linz Institute of Technology*, die überlegten, wie eine verantwortungsvolle Technologie aussehen könnte, und Kooperationsprojekte entlang der Schnittstelle von Wissenschaft, Technologie und Kunst. Es gab für die Teilnehmer*innen viel zu erkunden und zu entdecken.

Führung durch die KUNSTSAMMLUNG

Beim *Culture.Walk* in die KUNSTSAMMLUNG des Landes Oberösterreich bekamen die Besucher*innen Einblicke in die Arbeit vor Ort, die laufende Ausstellung und natürlich die Sammlung. Was keiner der

Teilnehmenden davor wusste: in der Artothek der KUNSTSAMMLUNG können auch zeitgenössische Werke ausgeliehen werden und nach Hause mitgenommen werden. Das Angebot stieß auf Interesse und vielleicht hängt bald einmal bei einer*inem der Besucher*innen ein Kunstwerk über dem eigenen Sofa. Bei der anschließenden Reflexion wurde über den Unterschied zwischen den Wörtern *Bild* und *Gemälde* diskutiert sowie die Frage aufgeworfen, wer eigentlich entscheidet, was Kunst ist und was nicht.

PANGEA möchte sich an dieser Stelle herzlich bei den oben angeführten Kulturinstitutionen und bei der Aktion *Hunger auf Kunst und Kultur*, die einen Besuch ihrer (Partner*innen-)Institutionen kostenlos bzw. zu besonders günstigen Konditionen ermöglichen, bedanken.

KunstFabrik – Offene Workshopreihe

Im Rahmen der offenen Workshopreihe *KunstFabrik* gab es bei PANGEA auch 2020 thematisch wechselnde Workshops, die sich mit unterschiedlichen Kunstformen auseinandersetzten. Die Workshops bewegten sich größtenteils im Bereich Bildende Kunst und Performance. Den Teilnehmenden wurde kostenlos die Möglichkeit geboten, verschiedene künstlerische Medien kennenzulernen, mit anderen Menschen gemeinsam Kunst zu schaffen und sich gestalterisch auszudrücken. Kunst wurde dabei als Mittel genutzt, um Begegnungsräume zu schaffen. Durch die kollaborative Auseinandersetzung mit einer künstlerischen Ausdrucksform wurde innerhalb der Gruppe der Teilnehmenden das Fundament für gegenseitiges Kennenlernen und gemeinschaftliches Erleben geschaffen.

Insgesamt wurden 2020 vier *KunstFabrik*-Workshops zu unterschiedlichen Themen angeboten:

Realistisches Zeichnen

mit Ali Ahmadi

Die *KunstFabrik: Realistisches Zeichnen* im Februar fand im Rahmen der Finissage zur Ausstellung *Zeichnungen von Ali Ahmadi* statt. Die Besucher*innen der Finissage und des Workshops konnten so in intensiven Austausch mit dem Künstler treten und sich mit realistischem Zeichnen auseinandersetzen. Eine wichtige Rolle dabei spielten Perspektive, Licht und Schatten. Da Ali Ahmadi bereits 2017 zu einem solchen Workshop zu Gast war, der sich großer Beliebtheit erfreute und der Wunsch von PANGEA-Besucher*innen nach einem Zeichenworkshop ausgesprochen wurde, kam PANGEA diesem Anliegen gerne nach.

Finde dein Krafttier – Zeichenworkshop

mit Sylvia Grübl

Im Juni widmete sich die *KunstFabrik* dem neuro-kreativen Zeichnen. Dabei setzten sich die Teilnehmer*innen unter Anleitung der Workshopleitung mit dieser speziellen Methodik auseinander und es wurden verschiedenste Übungen ausprobiert. Beispielsweise setzten sich die Teilnehmenden mit einem persönlichen, stressbesetzten Thema auseinander, das anschließend mit beiden Händen auf die Leinwand gebracht wurde. Mit diesen Linien entstanden unter anderem Figuren, die im Anschluss gemeinsam in der Gruppe näher betrachtet wurden und über deren Bedeutung reflektiert wurde.

City Swarming – A Dance Marathon

mit Jaskaran Singh Anand

Bei der *KunstFabrik* im Juli wurde die Stadt gemeinsam performativ erkundet. Beim Treffpunkt auf der Donaulände in Linz fanden einige Aufwärmübungen und Erklärungen statt. Dabei versuchten die Teilnehmenden etwa mittels koordinierter Bewegung und Atmung ihre eigene sowie die Energie der Gruppe wahrzunehmen. Danach folgte ein Stadtspaziergang der besonderen Art, bei dem sich die Teilnehmenden und auch einige Passant*innen mittels verschiedener Gruppenkonstellationen, Formatierungen und gemeinsamer Bewegungsabläufe wie ein Tanzschwarm durch die Stadt bewegten.

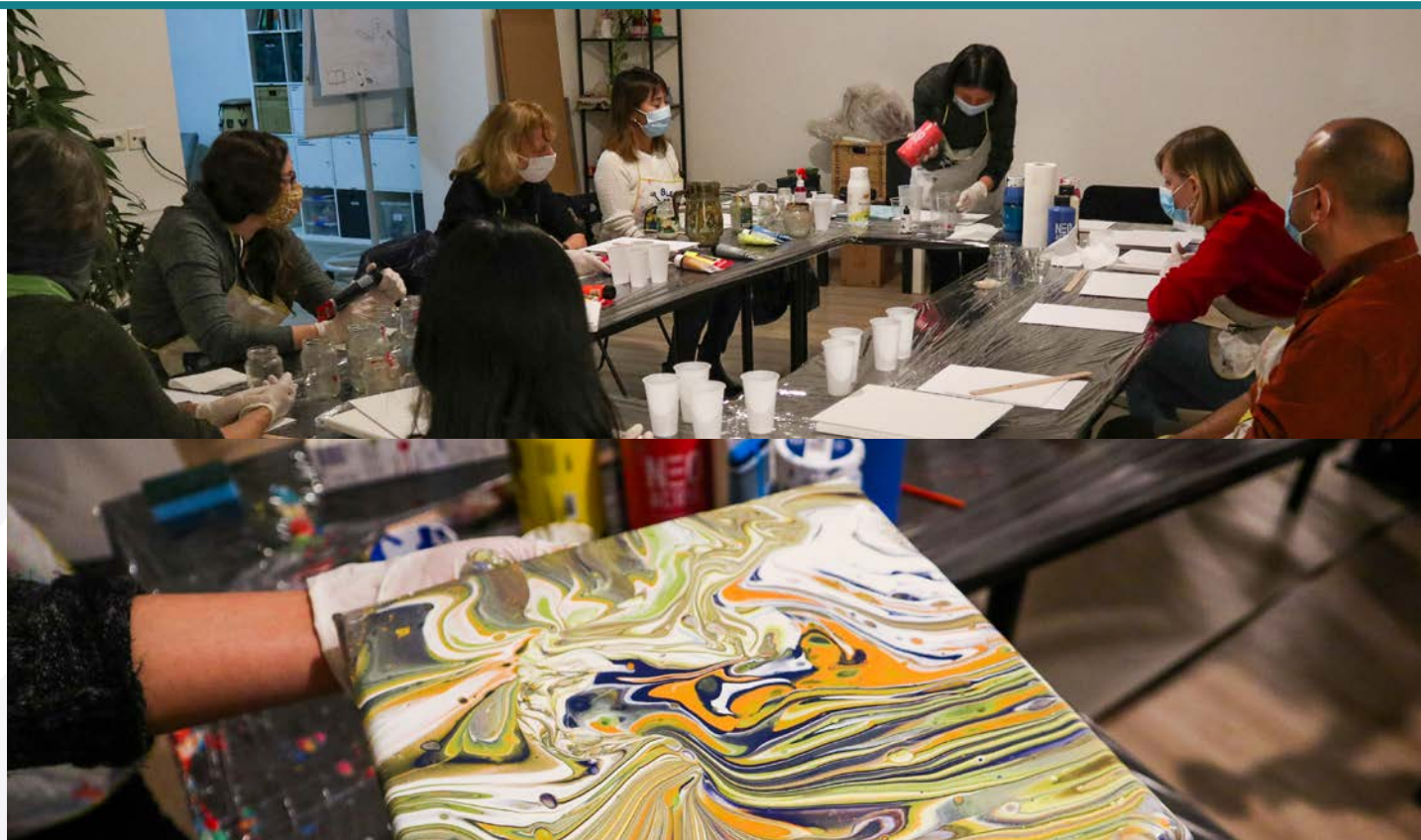


Acrylic Pouring mit Sainzaya Tsengel

Mit der Technik *Acrylic Pouring* wurden bei der *KunstFabrik* im Oktober Acrylfarben mithilfe eines Pouring Mediums gießfähig gemacht und auf die Leinwand gebracht. Dadurch entstanden einzigartige Muster und Texturen. Da für alle Teilnehmenden mehrere Leinwände zur Verfügung standen, konnte experimentiert werden und unterschiedliche Gießtechniken angewandt werden. Die Ergebnisse waren überraschend und sehr unterschiedlich, jedes der Bilder ist ein Unikat.

Häkel-Workshop mit Birgit Wagner

Bei diesem Workshop sollte es um die Grundtechniken des Häkelns gehen und – falls gewünscht – auch einige Anhänger für Geschenke oder den Weihnachtsbaum entstehen. Diese *KunstFabrik* wird voraussichtlich im Jahr 2021 stattfinden.



KunstFabrik Intensiv – Vertiefende Workshopreihe

Bei diesem Format beschäftigen sich Teilnehmer*innen wie bei der *KunstFabrik* mit einer ausgewählten Kunstform. Im Unterschied zur zweimonatlich stattfindenden *KunstFabrik* geschieht dies allerdings vertiefend und an inhaltlich aufeinander aufbauenden, größtenteils wöchentlichen Terminen über einen längeren Zeitraum, unter Anleitung eines*r erfahrenen Kunstschaftenden. In den Workshops setzen sich die Teilnehmenden inten-

siv mit der Theorie und Praxis der jeweiligen Kunstform auseinander und erlernen bzw. erweitern Techniken und Fähigkeiten, die zur Ausführung der Kunstform notwendig sind. Die Workshopleitung unterstützt die Gruppe mit Tipps und Tricks und ihrer Erfahrung aus der Kunstpraxis. Dabei soll auch die Hilfestellung der Teilnehmenden untereinander gefördert werden. Die entstandenen Kunstwerke werden nach Abschluss der

jeweiligen *KunstFabrik Intensiv* im Rahmen einer kleinen, rund einmonatigen Ausstellung Interessierten präsentiert. Diese sind dazu eingeladen, den künstlerischen Schaffensprozessen der Workshops nachzufühlen, sich näher mit den Motiven und Ergebnissen auseinanderzusetzen und mögliche Fragen zur Workshopreihe zu klären. 2020 wurde die *KunstFabrik Intensiv* insgesamt zweimal angeboten:



Modellieren & Gestalten

mit Anna Petersen

Bei der *KunstFabrik Intensiv* im Februar und März ging es um den Prozess *Sehen – Wahrnehmen – Betrachten* und diverse Möglichkeiten der dreidimensionalen Gestaltung. Nach dem Formen eines Grundgerüsts aus Draht wurden die Objekte von den Teilnehmer*innen mit Modelliermasse plastisch gestaltet. Darauf aufbauend fand eine Auseinandersetzung mit der Oberflächenstruktur und den Details der entstandenen Figuren und Formen statt. Bereits getrockneten Objekten wurde zum Schluss mit Farbe weitere Details hinzugefügt und die Oberfläche verändert. Einige Werke blieben unfertig und behielten so einen skizzenhaften Charakter, was in der bildhauerischen Arbeit auch durchaus gewollt sein kann.



Illustration

mit Helmut „Dino“ Breneis

Im September und Oktober widmete sich die *KunstFabrik Intensiv* dem *Illustrieren*. Nach einer Einführung in das Thema Illustration und das Arbeiten als Illustrator ging es los mit ersten Übungen zu Formen und Körpern. Dabei entstanden kurze, skizzenhafte Comic-Strips und Charaktere. Beim nächsten Termin wurde das Charakterzeichnen noch weiter vertieft. Dabei dienten Alltagsobjekte aber auch Tiere als Inspirationsquelle. In der dritten Einheit wurde gemeinsam gebrainstormt und verschiedene aktuelle Themen (wie Klimawandel, Coronakrise, Migrationspolitik) besprochen, die auch aufs Blatt gebracht wurden. Zum Abschluss der Workshopreihe setzten sich die Teilnehmer*innen mit der Wirkung von Farbe und der Technik des Kolorierens auseinander. Mit nachfüllbaren Tinte-Stiften wurden teils die eigenen, im Workshop entstandenen Bilder zum Leben erweckt, teils wurden anhand von vorgedruckten Vorlagen die Feinheiten des farbigen Illustrierens erprobt.

Ran ans Werk – Skizzenbuchworkshop

mit Sandra Lafenthaler

Im Dezember sollten die verschiedenen Möglichkeiten ein eigenes Skizzenbuch zu gestalten erforscht werden. Diese *KunstFabrik Intensiv* wird nun voraussichtlich 2021 stattfinden.



Living Room Cinema – Politisches Kino für alle

Im Rahmen der Filmreihe *Living Room Cinema* werden bei PANGEA Filme gezeigt, die sich mit den Themenbereichen auseinandersetzen, innerhalb derer PANGEA agiert. Im Fokus stehen dabei filmische Positionen zu Transkultur, Migration, Rassismus, Flucht und Menschenrechten sowie die Auseinandersetzung mit Fragen zu Gender, Geschlecht und Feminismus. Die Filme werden nach Möglichkeit in Originalsprache mit deutschen Untertiteln gezeigt. Auf diese Weise sollen die Besucher*innen dazu angeregt werden, sich zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen auszutauschen, sich mit den Inhalten von PANGEA auseinanderzusetzen und Film als Kunstform zu entdecken. Im Anschluss an die Filme finden moderierte Diskussionen statt, im Rahmen derer das Gesehene kritisch reflektiert wird.

2020 wurden folgende Filme gezeigt:

Bauer unser

2016, Robert Schabus

100 % Dakar – more than art (online)

2014, Sandra Krampelhuber

Shoplifters – Familienbande

2018, Hirokazu Kore-Eda

Nur eine Frau

2019, Sherry Horman

PROVIMI / THE EXAM und Missing Portrait (online)

2012, 2011, Lulzim Zeqiri

An dieser Stelle möchte sich PANGEA insbesondere beim *Filmladen Filmverleih* und der *Integrationsstelle Oberösterreich* sowie der *Initiative ZusammenHelfen* bedanken, durch deren großzügiges Entgegenkommen es möglich war, einige der genannten Filme kostenlos zu zeigen. Großer Dank ergeht auch an die Regisseur*innen, die ihre Werke im Rahmen des *Living Room Cinema* zur Verfügung stellten.

Ich und ... – Workshopreihe über starke Frauen*

Unter dem Titel *Ich und ...* – wobei die drei Punkte eine mögliche Protagonistin symbolisieren – bietet PANGEA künstlerische Workshops an, die je eine inspirierende Frau* ins Zentrum stellen und deren Leben, Taten, Gedanken und Vermächtnis beleuchten. Im Jahr 2020 gab es zwei künstlerische Workshops. Durch die jeweilige Protagonistin inspiriert, fand mit Hilfe unterschiedlicher künstlerischer Mittel und Ausdrucksformen eine Auseinandersetzung mit deren Leben statt. Abschließend wurde gemeinsam über die Darstellungen diskutiert und mögliche Bezugspunkte zum eigenen Leben reflektiert.

Ich und Jamie (Jamie Kalman)

mit Alice Moe / Eric big Clit

Im Februar war der*die amerikanische Drag-King-Performer*in *Jamie Kalman* alias *Spikey van Dikey* Protagonistin* der Workshopreihe *Ich und ...*. Kalman,

eine*r der ersten weltweit bekannteren Kings, beschäftigt sich in ihren*seinen Auftritten mit Transmaskulinität und Geschlechterperformance. Nach einer kurzen Einführung zur Person folgte ein kleiner Einblick in die Geschichte der Kings und die österreichische Drag-Szene. Im Anschluss setzten sich die Teilnehmenden damit auseinander, wie auch sie im Alltag unbewusst Geschlechterrollen performen. Eine der Teilnehmer*innen ließ sich von der Workshopleitung mithilfe von Kleidung und Make-up in eine maskuline Version ihrer selbst verwandeln und probierte gemeinsam mit ihr* einen performativen Zugang zum Thema aus. Da Drag Kings im Gegensatz zu Drag Queens in der queeren Community unterrepräsentiert sind und somit eine Sonderstellung innerhalb der Bewegung einnehmen, war es für viele Teilnehmer*innen die erste Berührung mit diesem Thema.

Ich und Birgit (Birgit Jürgenssen)

mit Katharina Brandl

Beim Workshop *Ich und Birgit* stand die Avantgarde-Künstlerin *Birgit Jürgenssen* im Zentrum. Zu Beginn erfuhren die Teilnehmenden über die Auseinandersetzung der Künstlerin mit der Stellung der Frau in einer männlich dominierten Gesellschaft. In Jürgenssens Arbeiten taucht oft der Schuh als Objekt auf. Dies wurde als Ausgangspunkt für den künstlerischen Teil des Workshops genommen. Zur Verfügung standen unterschiedlichste Schuhe und Materialien. In weiterer Folge wurden diese zerschnitten, mit Stoff und anderen Objekten beklebt, bemalt, der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Entstanden sind sehr unterschiedliche Werke, welche die individuellen Zugänge zu dem Thema aufzeigten. Durch die gestalterische Auseinandersetzung wurde eine Diskussion über die Kunst von Jürgenssen angeregt.



Beruf: ... – Berufsbilder im Fokus

Im Rahmen der Gesprächsreihe *Beruf: ...* berichten Kulturarbeiter*innen und Künstler*innen über ihre beruflichen Tätigkeiten. Die Teilnehmenden können dadurch einen Einblick in den Arbeitsalltag, die Chancen und Herausforderungen unterschiedlicher künstlerischer Berufsformen gewinnen. Zudem besteht die Möglichkeit, eine große Bandbreite unterschiedlicher Kunstformen, künstlerischer Handschriften und Kunstbegriffe kennenzulernen. Im Jahr 2020 fanden zwei Veranstaltungen dieser Reihe statt:

Beruf: Filmemacherin mit Sandra Krampelhuber

Ein ganzes Wochenende lang konnte auf den Dokumentarfilm *100% DAKAR – more than art* (2014) der Regisseurin Sandra Krampelhuber zugegriffen werden. Im Zuge von *Beruf: Filmemacherin* fand zu Beginn ein Filmgespräch statt, bei dem die Teilnehmer*innen Hintergründe zum Film und zur Entstehung dieser Dokumentation erfuhren. Zudem berichtete die Regisseurin über die Realitäten ihrer Arbeit sowie vergangene und zukünftige filmische Projekte. Auf Interesse stieß bei den Besucher*innen auch die Ausein-



andersetzung der Kulturanthropologin Krampelhuber mit verschiedenen Bereichen kultureller und künstlerischer Produktion in afrikanischen und afrikanischen Diaspora-Ländern.

Beruf: Bildender Künstler mit Lulzim Zeqiri

Aufgrund des positiven Feedbacks der Teilnehmer*innen fand auch die zweite Veranstaltung der Reihe *Beruf: ...* gemeinsam mit dem *Living Room Cinema* im Online-Format statt. Der Bildende Künstler



und Regisseur Lulzim Zeqiri stellte dabei seine Kurz-Dokumentarfilme *PROVIMI / THE EXAM* (2012) und *Missing Portrait* (2011) online zur Verfügung. Bei einem virtuellen Film- und Künstlergespräch konnten die Teilnehmenden gemeinsam mit dem Regisseur über die Hintergründe zur Filmentstehung, Inspirationsquellen aus dem Leben des Künstlers sowie über Chancen und Herausforderungen im täglichen Berufsalltag sprechen. Zudem erzählte der Künstler von seinen vielfältigen weiteren Tätigkeitsfeldern im Bereich der Bildenden Kunst, der Multimedia-Art und als Kurator.

Wohnzimmerkonzerte – Musik im kleinen Rahmen

Bei diesem Format werden Musiker*innen eingeladen, ihre eigenen Werke live, akustisch und vor kleinem Publikum in Wohnzimmeratmosphäre vorzutragen. Dadurch soll insbesondere finanziell schlechter gestellten Personen der Zugang zu kleineren Musikerevents erleichtert werden. Indem Newcomer*innen und auch internationale Künstler*innen eingeladen

werden, wird das Musikangebot gleichzeitig vielfältiger und um neue Musik-Acts fernab vom Mainstream erweitert. Dies soll vor allem das Interesse von langjährigen Linzer*innen für neue Performer*innen wecken. Das gemeinsame Zuhören und Teilnehmen an den *Wohnzimmerkonzerten* fördern zudem das Gemeinschaftsgefühl der Besucher*innen und ein

Kennenlernen untereinander. Auch im Jahr 2020 waren verschiedene Performances im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe geplant, welche aufgrund der Pandemie und deren Folgen in dieser Form leider nicht stattfinden konnten. Für das Jahr 2021 sind wieder Performances und Konzerte geplant, die Raum für Begegnung schaffen sollen.

Projektlabor – Ideenaustausch und Networking

Das PANGEA-*Projektlabor* bildet eine wichtige Schnittstelle zwischen dem Verein und allen Interessierten am Programm. Dies umfasst neben Vereinsmitgliedern und aktiven sowie interessierten Freiwilligen vor allem die Kooperationspartner*innen. Im Rahmen von rund vierteljährlich stattfindenden *Projektlaboren* wird so eine offene Plattform zum gegenseitigen Austausch über künstlerische Projektideen und Networking geschaffen. Es können Einfälle kommuniziert und Inspiration für neue Kunstprojekte bzw. das PANGEA-Programm gefunden werden. Zusätzlich ergeben sich Möglichkeiten zum Kontakteknüpfen mit geeigneten Projektpartner*innen. PANGEA möchte auf diese Weise einerseits den Weg für neue künstlerische Projekte und Projektideen in Linz erleichtern sowie interessierten Initiativen die Möglichkeit geben, mit ihren Ideen aktiv das Programm mitzugestalten. Zudem fördert das *Projektlabor* die Sichtbarmachung von PANGEA's Vernetzungsarbeit, indem mögliche Kooperationspartner*innen eingeladen werden, ihre Ideen für eine Zusammenarbeit vorzustellen.

Im Rahmen des *Projektlabors* fanden 2020 Austauschtreffen mit zwei Vereinen und Initiativen statt:

Arcobaleno – Verein Begegnung

Beim ersten *Projektlabor* im Jahr 2020 bekam PANGEA Besuch vom interkulturellen Begegnungszentrum *Arcobaleno*, dessen Hauptanliegen neben dem Bildungs- und Freizeitangebot vor allem in der Begegnungsförderung

zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen und Herkunft liegt. Da es in der Arbeit von *Arcobaleno* und PANGEA viele Schnittstellen gibt, ging es beim gemeinsamen Austausch um Methoden Inklusion zu fördern, neue Besucher*innen zu gewinnen, die Organisationsstruktur und Ideen wie Veranstaltungsformate noch verfeinert werden könnten. So profitierten beide Vereine von den Erfahrungswerten des jeweils anderen.



DORFTV

Im September durfte PANGEA den Community-Sender *DORFTV* bei sich begrüßen, der seit über zehn Jahren eine offen zugängliche Plattform für Inhalte und Themen, die in anderen Medien nicht oder nur unzulänglich berücksichtigt werden, bietet. In Folge des Gesprächs wurde der PANGEA-Channel auf *DORFTV* reaktiviert und über mögliche Sendungen in der Zukunft gesprochen. Konkret ergab sich durch das *Projektlabor* die Begleitung der *KultTOUREn* im Rahmen des Projekts *Kulturviertelwochen* durch *DORFTV*.

The logo for DORFTV is the word "DORFTV" in a large, bold, black, sans-serif font.



Sofagespräche – Offener Themenabend und Diskussionsforum

PANGEA's *Sofagespräche* dienen als Plattform für Austausch und Diskussion über verschiedenste Themenbereiche und gesellschaftspolitische sowie soziale Belange. Es soll ein Bewusstsein für wichtige, zeitgenössische Thematiken im Bereich Gesellschaft, Politik, Kunst und Kultur geschaffen und diese aus individuellen Blickwinkeln beleuchtet werden. Für alle Teilnehmenden wird auf diese Weise ein sicherer und gemütlicher Diskussionsrahmen geschaffen, bei dem es kein Richtig und kein Falsch gibt – weder inhaltlich noch sprachlich. Im besonderen Fokus steht bei den *Sofagesprächen* Teilhabe: es sollen vor allem Menschen zu Wort kommen, die im alltäglichen Leben wenig Gehör finden und wenige Möglichkeiten erfahren, ihre Sichtweisen über aktuelle gesellschaftliche Themen kritisch mit anderen zu diskutieren, zu hinterfragen und eventuelle Lösungsvorschläge einzubringen. Insgesamt fünf *Sofagespräche* fanden 2020 statt, unter anderem zu den Themen: *Klimawandel und Umwelt, Stadtleben und Menstruation – noch ein Tabu 2020?*

Geleitet wurden die *Sofagespräche* ehrenamtlich von Andreu Vall Portabella und Lorena Olarte, die mit viel Sorgfalt Themen und Inputs wie Videos oder Artikel vorbereiteten und die Diskussionsrunden leiteten.

Sprachcafé – Einfach sprechen

Das *Sprachcafé* ist bereits seit vielen Jahren fixer Bestandteil des PANGEA-Basisprogramms und wurde auch im Jahr 2020 weitergeführt. Unter dem Motto *Einfach sprechen* gibt es bei PANGEA jede Woche die Möglichkeit, in gemütlichem Rahmen mit anderen Menschen Deutsch zu sprechen. Dabei gibt es keine Beschränkung nach Sprachniveau: Willkommen sind sowohl Personen, die ihr Deutsch verbessern möchten, als auch Personen, die fließend Deutsch sprechen und aus Kontaktfreude am *Sprachcafé* teilnehmen

wollen. Denn hier steht nicht die Sprache im Vordergrund, sondern das Sprechen. In diesem Jahr fanden die Begegnungen vor Ort bei PANGEA, im Freien oder im virtuellen Raum statt. Die Gestaltung der einzelnen Termine lag jeweils bei der betreuenden Person und den Wünschen der Teilnehmer*innen. Manchmal wurden Spiele gespielt, andere Male tauschten sich die Anwesenden über Aktuelles aus. Eingehend auf das Feedback und die Bedürfnisse der Teilnehmer*innen, wurde das *Sprachcafé* um eine halbe Stunde erwei-

tert. Auch dem Wunsch nach spielerischen Deutschübungen in Form von Text-Memory oder Kennenlern-Fragen wurde nachgekommen. Zudem waren bei den *Online-Sprachcafés* auch Teilnehmer*innen aus anderen (Bundes-)ländern zu Gast, die ansonsten kaum den Weg in die PANGEA-Räume gefunden hätten. Auch wenn das *Online-Sprachcafé* die Begegnung vor Ort nicht ersetzen konnte, war es doch eine Möglichkeit in Kontakt zu bleiben und bot eine Abwechslung in der Zeit zuhause.



Open Space – Freie Raumnutzung

Die Räumlichkeiten von PANGEA stehen während der Öffnungszeiten nach Absprache mit dem Büroteam und sofern keine anderen Veranstaltungen stattfinden allen Interessierten im Sinne eines *Open Space* zur Verfügung. Sowohl der Projekt- und Aufenthaltsraum als auch die PC-Station und die vorhandenen Instrumente, Bücher und künstlerischen Materialien können bei Verfügbarkeit von Einzelpersonen und kleinen Gruppen kostenlos genutzt werden. Als offener Kunst- und

Kulturraum ist es PANGEA ein Anliegen, im Sinne eines positiven und lebendigen Miteinanders von Menschen unterschiedlicher Herkunft Begegnungsmöglichkeiten und Raum für Austausch zu schaffen. Mit der Zurverfügungstellung von Raumressourcen möchte PANGEA jene zum aktiven gestalterischen Tätigsein ermutigen, die sich in der Gesellschaft aufgrund unterschiedlicher Barrieren bislang wenig einbringen können. Der *Open Space* konnte 2020 nur sehr eingeschränkt stattfin-

den und konnte dadurch nur wenig genutzt werden. Zudem stellte die Bitte nach telefonischer Vorvereinbarung, die als Vorsichtsmaßnahme zum Schutz Interessierter diente, eine zusätzliche Barriere dar. Auch die Unsicherheit seitens der Besucher*innen, welche Maßnahmen wann wie lange gelten, spielte gewiss – trotz der Kommunikation seitens PANGEA – eine Rolle. Im Jahr 2021 ist ein regelmäßig stattfindender *Open Space*, sofern möglich, wieder geplant.

Held*innen des Alltags – Gemeinsam aktiv und unterwegs

Die Veranstaltungsreihe *Held*innen des Alltags* ergänzt das Kunst- und Kulturprogramm von PANGEA um Angebote, die einen ungezwungenen Austausch bei gemeinschaftsstiftenden (Freizeit-)Aktivitäten ermöglichen. Wie alle Veranstaltungen von PANGEA zielt *Held*innen des Alltags* darauf ab, Teilhabe, Mit-

einander und Begegnung, aber auch ganz konkret das Entstehen und Pflegen von Gemeinschaft und Freundschaften zu fördern. Neben Indoor-Freizeitaktivitäten wie Spieleabenden, aber auch Unterstützungsangeboten wie Workshops zur Erstellung des eigenen Lebenslaufs oder Mithilfe bei der Wohnungssuche,

finden im Freien und unterwegs sportliche Aktivitäten oder Picknicks statt. Im Sinne der Zielgruppen-erreichung und einer Sichtbarmachung der eigenen Aktivitäten und Angebote, lädt PANGEA durch solche Projekte im öffentlichen Raum auch jene zur aktiven Teilhabe ein, die den Weg in die Räumlichkeiten von PANGEA sonst nicht finden würden. Willkommen sind wie beim gesamten Angebot von PANGEA alle Interessierten, die Kontaktfreude und Lust am gemeinsamen Aktivsein mitbringen. Fünfmal waren die *Held*innen des Alltags* 2020 geplant, stattfinden konnten sie insgesamt viermal:

Eislaufen im Parkbad Linz

Im Januar gingen die *Held*innen des Alltags* gemeinsam Eislaufen. Egal ob mit Vorerfahrung oder ohne, die zahlreichen Teilnehmer*innen wagten sich mutig aufs Eis. Auch wenn manch eine*r ab und zu hinfiel, wie es beim Eislaufen schon mal passieren kann, kam der Spaß nicht zu kurz. Einige Besucher*innen blieben über den Zeitraum der Veranstaltung hinaus auf dem Platz und übten weiter gemeinsam ihre Balance.

Spieleabend

Der Spieleabend bei PANGEA gilt schon als Tradition. Auch 2020 fand ein *Held*innen des Alltags* dazu statt. Es wurden einige neue Spiele ausprobiert, die auch intuitiv und ohne viele Worte gespielt werden konnten. Dabei wurden sprachliche Barrieren abgebaut und Abwechslung in den Spieleabend gebracht. Auch auf Spiele-Klassiker wie UNO wurde beim Spieleabend nicht verzichtet.



Volleyballspielen am Pleschinger See

Im Juli fuhren die Teilnehmenden gemeinsam mit dem Fahrrad zum Pleschinger See, wo sie den öffentlichen Beachvolleyballplatz für ein freundschaftliches Match nutzten. Da es ein besonders warmer Sommertag war, wurden ausreichend Pausen eingelegt, und der See zur Abkühlung genutzt. Einige Teilnehmer*innen bevorzugten Tischtennis gegenüber Volleyball und fanden sich in kleiner Gruppe dafür zusammen. Andere spielten nicht nur im Sand, sondern auch in der Wiese Volleyball. Das schöne Wetter und die gemeinsame Aktivität sorgten für gute Stimmung.

Wandern auf den Pfenningberg

Bei diesem Termin im Oktober machten die *Held*innen des Alltags* einen Ausflug nach Steyregg. Gemeinsam fuhren die Teilnehmer*innen zum Pleschinger See, um von dort aus auf den Pfenningberg zu wandern. Das Wetter spielte glücklicherweise mit. Es wurden einige Pausen bis zum Gipfel eingelegt, wo die Wander*innen eine kleine Jause genossen und mit der Aussicht belohnt wurden. Die Veranstaltung kam gut an, es wurden private Verabredungen für weitere Wanderungen getroffen und zum Abschluss gingen die Besucher*innen spontan gemeinsam essen.

Besuch des Christkindlmarkts

Im Dezember besucht PANGEA oftmals einen Christkindlmarkt in Linz. Die beliebte Veranstaltung musste abgesagt werden, da 2020 keine Christkindlmärkte stattfinden durften. Aufgrund der Popularität dieser Veranstaltung wird sie – sofern möglich – 2021 wieder Teil des Programms sein.



Ausstellungen

Mehrmals pro Jahr werden die Wände von PANGEA's Räumlichkeiten, in denen weiterhin Workshops und andere Veranstaltungen stattfinden, für thematisch wechselnde Ausstellungen genutzt. Die Ausstellungen zeigen unterschiedliche künstlerische Handschriften aus den Bereichen Bildende Kunst, neue Medien oder Fotografie und werden vom PANGEA-Büroteam, interessierten Mitgliedern des Vereins oder mit PANGEA verbundenen Künstler*innen kuratiert. Die ausgestellten Werke können einerseits das Ergebnis von bei PANGEA abgehaltenen Workshops, ebenso aber künstlerische Arbeiten von Künstler*innen der Kunst- und Kulturszene sein.

Aufgrund der wechselnden Besucher*innen-Beschränkungen konnten die Ausstellungen teilweise vor Ort, teilweise online in den jeweiligen Fotogalerien der PANGEA-Website besichtigt werden. Zudem dienten die großen Fenster in der Volksfeststraße als kleine Schaufenstergalerie, in der abwechselnd verschiedene Workshopergebnisse präsentiert wurden.

Ausstellung: Zeichnungen von Ali Ahmadi

Von Jänner bis Februar zeigte der Künstler Ali Ahmadi in den PANGEA-Räumlichkeiten eine Auswahl seiner Arbeiten, die sich thematisch unter anderem mit den Lebensrealitäten von Frauen* auseinandersetzen. Die ausgestellten Zeichnungen sind in Bleistift und Kohle umgesetzt. Ahmadi arbeitete in Syrien als Lehrer und Dolmetscher für die NGO *Danish Refugee Council* und stellte im November 2019 gemeinsam mit Heinz Lehninger im Trauner Rathaus unter dem Titel *Flucht, Würde und Rassismus* gezeichnete Werke aus. Im Zuge der Finissage zur Ausstellung bei PANGEA fand die *KunstFabrik: Realistisches Zeichnen* mit ihm statt. Unter anderem kam eine Besuchergruppe der *Pro Mente* zur Besichtigung der Ausstellung zu PANGEA. Die Zeichnungen stießen bei den jungen Männern auf großes Interesse.





Ausstellung zur KunstFabrik Intensiv: Illustration

Bei der *KunstFabrik Intensiv: Illustration* übten sich die Teilnehmenden gemeinsam mit Workshopleiter Helmut „Dino“ Breneis in der Technik der Illustration. Die dabei entstandenen Charaktere, kurzen Bildgeschichten und Illustrationen der Teilnehmenden sowie einzelne Arbeiten von Breneis wurden im Anschluss an die Workshops in einer Ausstellung bei PANGEA präsentiert. Auch die Ergebnisse des gemeinsamen Brainstormings wurden ausgestellt, um den Prozess sichtbar zu machen. Leider war die Ausstellung nur zwei Tage lang zugänglich, bevor in den Vereinsräumlichkeiten ein Besuchsverbot in Kraft trat. Daraufhin wurde die Ausstellung fotografiert und online zugänglich gemacht.

Ausstellung: NEURODINGS® mit Sylvia Grübl

Bei dieser Ausstellung im März wurde gezeigt, was mit der speziellen Zeichen-Methode NEURODINGS® möglich ist. Durch beidhändig geführte Linien wird dabei Unbewusstes zu Papier gebracht. Sylvia Grübl arbeitet seit 20 Jahren als Kursleitung und in der Lebensberatung, speziell für Frauen* und Kinder. NEURODINGS® ist eine von ihr entwickelte neurokreative Zeichenmethode, die positive Veränderung zuerst am Papier und dann im Leben bewirken soll. Zudem fand im Juni die *KunstFabrik: Finde dein Krafttier – Zeichenworkshop* mit Grübl statt, bei der Interessierte die Methode ausprobieren konnten.

Projekte

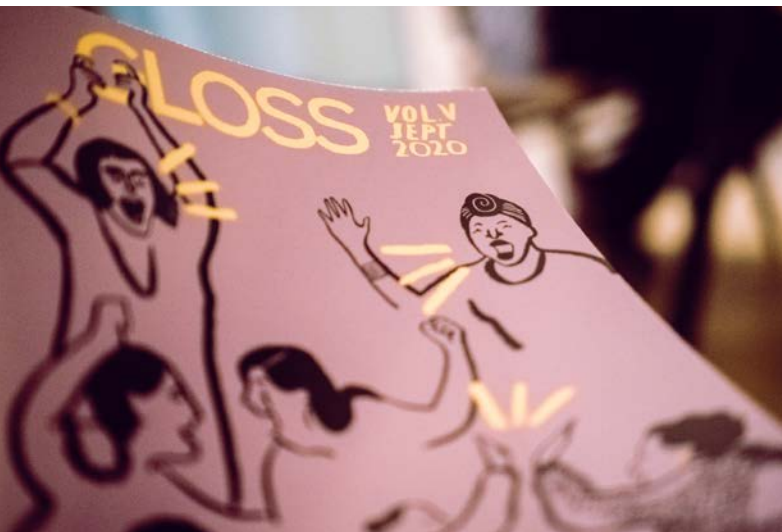
Über den Basisbetrieb hinaus initiiert PANGEA in unregelmäßigen Abständen und bei ausreichenden zusätzlichen Fördermitteln größere Projekte, die es erlauben,

den Fokus auf ausgewählte inhaltliche Themen zu legen und spezifische Zielgruppen zu erreichen. Im Jahr 2020 wurden gleich zwei Projekte realisiert:

GLOSS VOL. V – Frauen*stimmen

Die bereits fünfte Ausgabe des 2013 von PANGEA gegründeten Magazins *GLOSS* entstand im Jahr 2020. Unter dem Titel *Frauen*stimmen* widmete sich die *GLOSS Vol. V* dem Thema Krisen aus feministisch-diskursiver Perspektive. Gestartet wurde mit zwei Kick-off-Treffen, die zur Information für und zum Austausch mit Interessierten dienten. Durch zwei Open Calls und die gezielte Suche nach potentiellen Autorinnen* aus verschiedenen Communitys kamen insgesamt 23 Beiträge von 17 Autorinnen* zustande, die durch ihre unterschiedlichen Hintergründe verschiedene Lebensrealitäten von Frauen* beleuchten. Die begleitenden Workshops zu den Themen Stimm- und Sprechtrai-

ning, Erste Schritte im journalistischen Schreiben und Illustration konnten erfreulicherweise alle stattfinden, manche davon online. Durch die fast vollständige Finanzierung des Projektes waren die begleitenden Workshops und Beitragshonorare für die Autorinnen* möglich, was PANGEA wichtige Anliegen waren. Die Release-Feier mit Lesungen aus der *GLOSS Vol. V*, dem Konzert von *Souleen feat. Bustafied* und einem Buffet von *Tamu Sana* wurde im Laufe des Abends von rund 60 Menschen besucht. Die *GLOSS Vol. V* ist online auf der PANGEA-Website verfügbar und liegt bei PANGEA wie auch bei verschiedenen frauen*bezogenen Stellen und Kulturinitiativen auf.





Kulturviertelwochen

Bereits im November 2019 fiel der Startschuss für das Projekt *Kulturviertelwochen* mit der internen Vorbereitung und der Suche nach Kooperationspartner*innen. Ziel war es, die Vielfalt des alternativen Kulturangebots in Oberösterreich, insbesondere Linz sichtbar zu machen und den Austausch zwischen Bevölkerung und Kulturorten zu fördern. In offenen Workshops entstand so der Kulturwegweiser, der temporär zentral am OK-Platz in verschiedene Richtungen zu den Kulturinitiativen wies und eine Stadtkarte mit den projektbeteiligten Initiativen sowie den Kulturviertel-Guide enthielt. Im Kulturviertel-Guide sind insgesamt 70 Initiativen aufgelistet, die einen Einblick in die umfangreiche Kulturlandschaft geben sollen. Dabei wurde der Begriff *Kultur* bewusst weit gefasst und inkludiert auch transkulturell agierende Vereine. Insgesamt fünf *KulTOURen* führten zu unterschiedlichen Orten voller Kultur. Jede *KulTOUR* führte zu drei Initiativen, wobei bei der vierten Tour eine Station ausfiel und der erste Stopp nur virtuell möglich war. Die ursprünglich für den Mai geplanten Touren konnten mit einigen Anpassungen im Oktober stattfinden und stießen auf reges Interesse. Im Zuge einer der *KulTOURen* fand ein Teilnehmer einen neuen Proberaum und bei der letzten Tour entstand spontan eine Radiosendung, die unter dem Titel *Kulturviertelwochen – KulTOUR 5 zu Gast bei Radio FRO* auf cba.fro.at und auf der PANGEA-Projektseite nachzuhören ist. Die *KulTOURen* wurden zudem teilweise von DORF TV begleitet und sind zum Nachschauen auf dorftv.at verfügbar.

Mehr Informationen zum Projekt auf kulturviertelwochen.at

Sommerfest 2020

Das jährliche *PANGEA-Sommerfest* dient dazu, den vielen Freiwilligen, Mitgliedern und Unterstützer*innen Danke für ihr Engagement zu sagen. Das Fest ist aber auch eine Einladung an alle PANGEA-Interessierten, den Verein in ungezwungenem Rahmen kennenzulernen und sich über Möglichkeiten zum Mitmachen zu informieren. Umso mehr schmerzte es, dass das Fest dieses Jahr nicht wie geplant stattfinden konnte. Für das Jahr 2021 ist wieder ein gemeinsames Sommerfest geplant.

Tag der offenen Tür 2020

Der *Tag der offenen Tür* bei PANGEA wird jedes Jahr gut besucht. Normalerweise finden dabei Highlights aus dem Programm im Schnelldurchlauf statt und ein internationales Buffet sorgt für das leibliche Wohl. Den Abschluss bildet meist ein *Wohnzimmerkonzert*. Der *Tag der offenen Tür* ist eine gute Gelegenheit, den Verein und die Menschen dahinter kennenzulernen. Dieses Jahr musste die Veranstaltung in den virtuellen Raum verlegt werden. Statt dem gewohnten Programm

gab es eine Online-Präsentation, die den Verein und die Personen dahinter vorstellte und mit vielen Bildern die einzelnen Programmformate sichtbar machte. Eine solche Veranstaltung, deren zentraler Punkt die Begegnung vor Ort ist, online abzuhalten, war eine Herausforderung. Bei der nächsten Gelegenheit sollen vor allem auch die neuen Räumlichkeiten mitsamt der vielen Möglichkeiten zur Nutzung und dem Austausch gemeinsam eingeweiht werden.

15 Jahre PANGEA

15 Jahre Arbeit für Begegnung, ein respektvolles Miteinander, Zugang zu Kunst und Kultur für alle, gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und Rassismus. Unermüdlich und trotz aller Schwierigkeiten setzen sich die Menschen hinter PANGEA – viele davon ehrenamtlich – dafür ein. Im Laufe der Jahre hat sich der Verein verändert, weiterentwickelt, den Zeiten angepasst und konnte bestehen bleiben. Eigentlich wäre im Jahr 2020 eine große Feier geplant gewesen: Das 15-jährige Bestehen sollte in den neuen, größeren Räumlichkeiten gefeiert und somit auch die Räume in der Volksfeststraße 23 eingeweiht werden. Wie jedoch im Vorwort bereits erwähnt wurde, folgt PANGEA mit dem Verschieben der Feier seiner Tradition, denn auch das 10-jährige Jubiläum wurde erst im Folgejahr gefeiert. PANGEA hofft im Jahr 2021 darauf, 16 Jahre PANGEA gebührend gemeinsam mit allen feiern zu können.

Vernetzungsarbeit & Kooperationen

Die Vernetzung mit Initiativen, Vereinen und Institutionen der Linzer und der Oberösterreichischen Kunst- und Kulturszene war wie die Jahre zuvor auch 2020 ein zentrales Anliegen von PANGEA. Insbesondere durch das Projekt *Kulturviertelwochen* fand eine intensive Vernetzung und Kooperation mit Vertreter*innen der Freien Szene statt. Zudem fand im Zuge der *GLOSS Vol. V* ein Austausch mit Kolleg*innen der Vereine *maiz*, *Arcobaleno*, *LENA*, *migrare* und der Selbsthilfegruppe *Trans* SHG Linz* statt. Das Netzwerken im Zuge gemeinsamer Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen und anderen Terminen war dieses Jahr nur sehr eingeschränkt möglich (*Austauschrunde mit Studierenden der Kunstuniversität Linz und Besuchergruppe Pro Mente*, *Teilnahme am Langen Tag der Flucht 2020*, *Tag der offenen Tür*). Zudem konnten bei den *Projektlaboren* mit *Arcobaleno* und *DORFTV* Erfahrungen und Ideen ausgetauscht und Möglichkeiten für Kooperationen besprochen werden. Insgesamt konnten dadurch neben der Pflege zu bestehenden, auch neue Kontakte geknüpft und zukünftige Vorhaben besprochen werden, welche im Jahr 2021 weitergedacht werden sollen.



PANGEA.
Werkstatt *der* Kulturen *der* Welt

Kooperationsveranstaltungen

Langer Tag der Flucht – Abendveranstaltung

Den ersten Teil des Abends im Rahmen der gemeinsamen Abendveranstaltung zum *UNHCR Langer Tag der Flucht* bildete eine Lesung auf Arabisch des Autors Hamed Abboud, der 2012 aus Syrien flüchten musste. Im zweiten Teil der Veranstaltung gab es eine Live-Schaltung in das Flüchtlingslager Moria auf der griechischen Insel Lesbos. Die

jeweiligen Gründer der *Moria White Helmets* und des *Moria Corona Awareness Teams* berichteten direkt aus dem Lager über die erschütternden Zustände vor Ort. Eine weibliche Perspektive zum Thema Flucht schilderte Zahra Rahimi in einem persönlichen Gespräch. Abschließend informierte Pero Becliya vom Verein *SOS Balkanroute* über die Situation von

flüchtenden Menschen und freiwilligen Helfer*innen in Bosnien.

Die Plätze waren aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie beschränkt und ein Besuch der Veranstaltung war ausschließlich mit Anmeldung möglich.

Eine Kooperation von

- gfk – Gesellschaft für Kulturpolitik OÖ
- Verein Begegnung Arcobaleno
- UNHCR – the UN Refugee Agency
- Projekt Crosstalk
- Rotes Kreuz Oberösterreich
- SOS-Menschenrechte
- Plattform Solidarität Oberösterreich
- AK Oberösterreich und
- PANGEA. Werkstatt der Kulturen der Welt



Mit den Augen von Inana und Maria

Die geplante gemeinsame Abendveranstaltung *Mit den Augen von Inana und Maria* mit Lesungen, einer Ausstellung, einer Diskussion über Lebensrealitäten von Frauen* im Irak und Österreich sowie mit irakisch-österreichischem Buffet musste aufgrund der Einreisebeschränkungen abgesagt werden.

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Das Jahr 2020 war auch aus Sicht der Kommunikation eine besondere Herausforderung. Entscheidungen zu Maßnahmen zur Eindämmung von SARS-CoV-2 wurden oft kurzfristig getroffen und kommuniziert, wodurch auch Entscheidungen zum PANGEA-Programm und deren Auswirkungen intern schnell getroffen und ebenso zeitnah an potentielle Besucher*innen und Teilnehmer*innen weitergegeben werden mussten. Langfristige Planung war seitens der Programmgestaltung schwer bis kaum möglich, somit kam es immer wieder zu kurzfristigen Absagen und dem Verschieben von Terminen. Dankenswerterweise waren die PANGEA-Besucher*innen verständnisvoll. Auch der Umstieg auf Online-Veranstaltungen erforderte viel Kommunikationsarbeit, da unter anderem auch technische Hürden für Interessierte

hinzukamen. PANGEA kam 2020 in der Kommunikation eine weitere Rolle zu: viele wichtige Informationen zur Pandemie und damit verbundenen Maßnahmen waren nur auf Deutsch und Englisch verfügbar. Mehrsprachige Informationen des Vereins *Zebra* etwa wurden von PANGEA geteilt und weitergeleitet sowie auf Fragen der Besucher*innen vor Ort oder online eingegangen.

2020 wurde auch die Online-Kampagne *Wir sind PANGEA zum 15-jährigen Bestehen* veröffentlicht. Es war und ist ein großes Anliegen von PANGEA, die Menschen hinter dem Verein sichtbarer zu machen. Für den ersten Teil der Kampagne wurden Besucher*innen, ehemaligen Workshopleiter*innen, Unterstützer*innen, dem Vorstand und Freiwilligen drei

Fragen gestellt: *Was bedeutet PANGEA für dich? Was gefällt dir hier besonders? Was wünschst du PANGEA für die Zukunft?* Die Antworten wurden gesammelt und in einem Video in den sozialen Medien sowie als Slider auf der PANGEA-Website veröffentlicht. Der Titel *Wir sind PANGEA* ist die Antwort auf eine häufig gestellte Frage, von Menschen, die zum ersten Mal mit PANGEA in Berührung kommen: *Was ist eigentlich PANGEA?*

Mit der Kampagne soll aufgezeigt werden, dass die Besucher*innen, Teilnehmer*innen an den Veranstaltungen, Freund*innen von PANGEA, Freiwillige, Unterstützer*innen, Mitglieder, Workshopleiter*innen, das PANGEA-Team und der Vorstand gemeinsam den Verein ausmachen und alle ein wichtiger Teil des Ganzen sind.

PANGEA, das sind die Menschen, die diesen Verein zu einem besonderen Ort machen.

„Für mich bedeutet PANGEA ein Zusammentreffen von Menschen, ein Austausch von Ideen und Emotionen, eine bedingungslose Grundakzeptanz für mein Gegenüber.“

„Der vergleichsweise offene Umgang mit Unsicherheiten oder Randthemen hilft mir, den Kontakt zu meinen Mitmenschen authentischer zu gestalten, sie besser wahrzunehmen und mehr über sie und ihre Umwelt zu lernen.“

Personelles

Im Jahr 2020 fand bei PANGEA ein Wechsel im personellen Bereich statt: Mit Januar 2020 übernahm Yvonne Metnitzer den Bereich der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Leitung des Vereins von Sanja Bajakić.

Büroteam

Das PANGEA-Büroteam sorgt dafür, dass im Verein alles reibungslos läuft. Es betreut unter anderem die Aufgabenbereiche der inhaltlichen bzw. künstlerischen Programmgestaltung, der Projekt- und wirtschaftlichen Abwicklung, der Kommunikation sowie der Freiwilligenkoordination.

Yvonne Metnitzer

Geschäftsführung und Künstlerische Programmgestaltung

Yvonne Metnitzer kümmert sich um den Programmablauf von PANGEA – von der künstlerischen Planung bis hin zur Umsetzung der verschiedenen Projekte und Programmformate. Seit 2020 ist sie als Geschäftsführerin zudem für die Finanzen und die Organisationsentwicklung von PANGEA zuständig.

Anna Fessler

Kommunikation

Anna Fessler ist dafür zuständig, dass das PANGEA-Programm an die Menschen kommt und der Verein in der Öffentlichkeit sichtbar gemacht wird. Sie betreut sämtliche Kommunikationskanäle des Vereins nach außen und ist Ansprechpartnerin für alle die interne und externe Kommunikation betreffenden Angelegenheiten.

Vorstand

Ein Vorstandsmitglied PANGEA's, Sainzaya Tsengel, legte 2020 seine Funktion nieder. Das ehrenamtliche Vorstandsteam wird nun von insgesamt fünf Personen gestellt, die zum Großteil bereits seit vielen Jahren ehrenamtlich das PANGEA-Programm betreuen:

Rocío del Río Lorenzo, Sprecherin

Elisabeth Luger, Kassierin

Andrea Reisinger, Sprecherin

Andreu Vall, Sprecher

Andreas Wahl, Sprecher

Freiwillige Unterstützer*innen

PANGEA lebt von und durch ehrenamtliche Unterstützer*innen. Ohne das freiwillige Engagement dieser großartigen Menschen wäre PANGEA nicht das, was es heute ist. Ein großes Dankeschön ergeht an alle Unterstützer*innen, die das Jahr 2020 aktiv mitgestaltet haben!

Mitglieder, PANGEA-Freund*innen, Besucher*innen

Ein Verein wird lebendig durch die Mitglieder, Freund*innen und Besucher*innen! Größten Dank an alle, die teilweise schon jahrelang als Mitglieder und Teilnehmer*innen am Programm Teil von PANGEA sind!

Fördergeber*innen

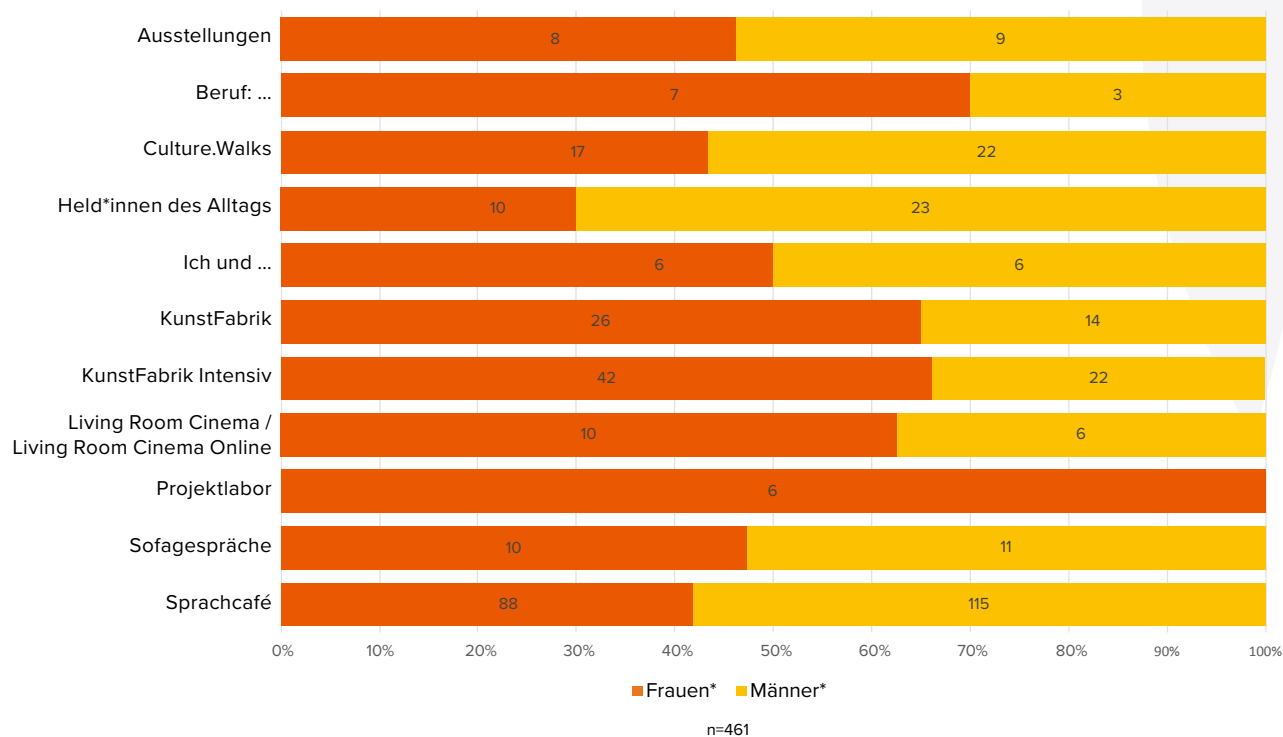
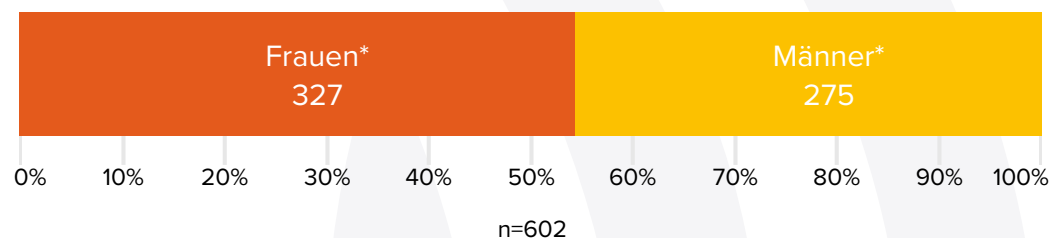
Herzlichen Dank an unsere Fördergeber*innen: Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport – Sektion Kunst und Kultur • Amt der OÖ Landesregierung – Integrationsstelle OÖ • Magistrat Linz – Integrationsbüro Linz • Amt der OÖ Landesregierung – Direktion Kultur • Magistrat Linz – Geschäftsbereich Kultur und Bildung • Magistrat Linz – Frauenbüro Linz • Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung

PANGEA in Zahlen 2020 (Auszug)

PANGEA veranstaltete 2020 rund 102 Einzelveranstaltungen und konnte dadurch 662 Kontakte verzeichnen, wovon 60 Kontakte im Rahmen der *GLOSS-Vol.-V*-Releasefeier stattfanden, zu welcher keine weitere Aufschlüsselung nach Alter und Geschlecht möglich war. Aus Gründen der Vollständigkeit und Transparenz wurde auch dieses Jahr eine Statistik geführt, deren Aussagekraft von mehreren Faktoren beeinflusst wird: 2020 herrschte etwa monatelanges Veranstaltungsverbot, es gab Personenobergrenzen bei Veranstaltungen und Besucher*innen-Beschränkungen. Zu einzelnen Formaten wie dem *Living Room Cinema Online* und den *Ausstellungen* liegen keine/unvollständige Daten vor, da die Filme/Ausstellungen online zugänglich waren.

Kontakte nach Geschlecht

Der Geschlechtervergleich zeigte einen leicht höheren Anteil an Besucherinnen*, was vor allem auf das Projekt *GLOSS Vol. V – Frauen*stimmen* zurückzuführen ist, das im Speziellen für Frauen* und Mädchen* angeboten wurde.



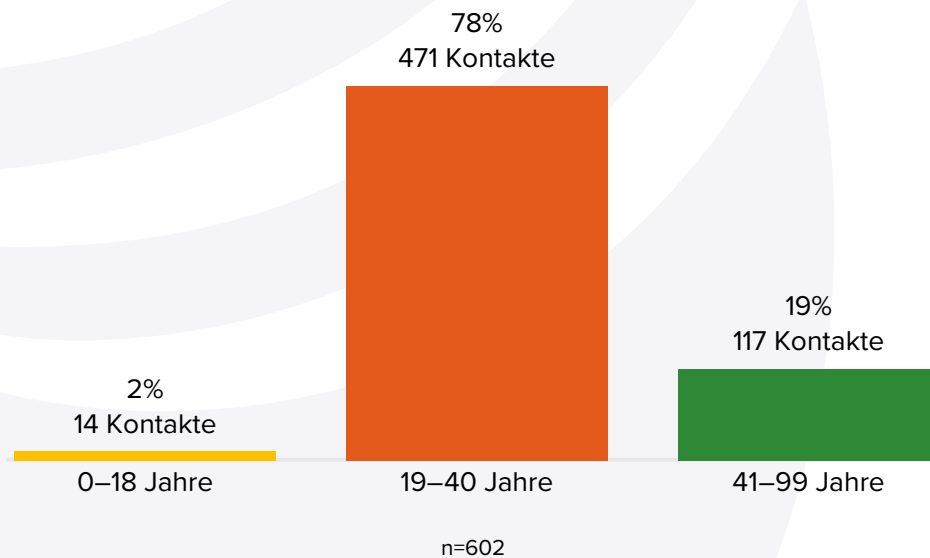
Geschlechterverteilung nach Formaten

Die Geschlechterverteilung bei *Ich und ...* war ausgeglichener als 2019 (überwiegend Besucherinnen*). Beim Format *Beruf: ...* wurden dagegen wie im Vorjahr wenig männliche Besucher gezählt. Hier wurden bewusst Frauen* als Workshopleitung gewählt, die Veranstaltung selbst stand allerdings allen Interessierten unabhängig des Geschlechts offen. Bei den *Held*innen des Alltags* überwogen die männlichen Besucher.

Anmerkung: Sämtliche Angaben zu Geschlecht, Alter und nationaler Herkunft basieren auf Einschätzungen der Mitarbeiterinnen und Wissen, das im Rahmen informeller Gespräche generiert wurde. Im Sinne eines Miteinanders, das abseits der Kategorien Geschlecht, Herkunft oder nationale Zugehörigkeit funktioniert, wurde niemand offiziell oder explizit nach Alter, Geschlecht oder Herkunft gefragt.

Kontakte nach Alter

Beim Alter gab es im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen: Die Gruppe der 19-40-Jährigen stellt nach wie vor die meisten Kontakte (78%), allerdings konnten insgesamt mehr 41- bis 99-Jährige erreicht werden (ca. +2%). Bei den 0-18-Jährigen gab es einen Rückgang von ca. 4%.

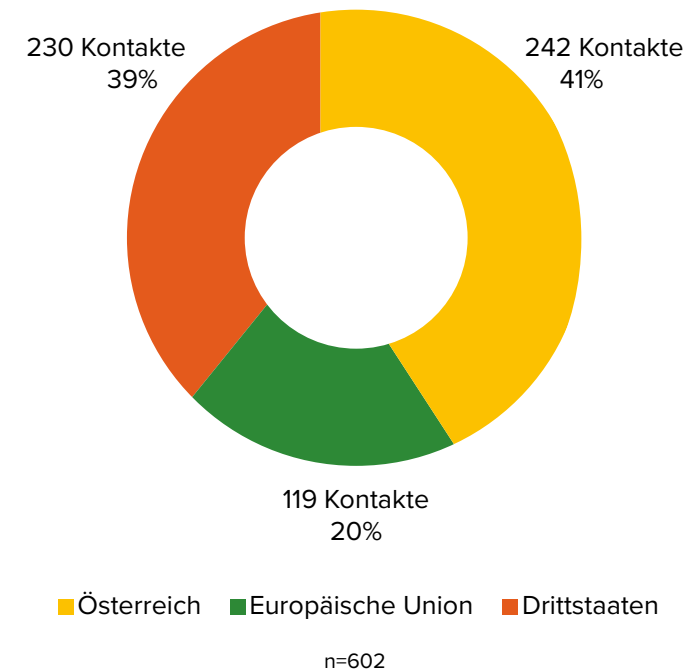


Kontakte nach Monaten

Auf eine Monatsanalyse der Kontakte wird dieses Jahr verzichtet, da in einigen Monaten keine Veranstaltungen erlaubt waren und somit keine aussagekräftige Auswertung der Statistik möglich ist.

Kontakte nach Herkunft

Bei der nationalen Herkunft fand eine leichte Veränderung der Anteile statt. Der Anteil an „Österreicher*innen“ stieg von 33% auf 41% während der Anteil an Drittstaaten-Angehörigen mit 39% gleichblieb. Der Anteil an EU-Bürger*innen sank dagegen um 8%.



Ausblick 2021

Ein weiteres spannendes und teilweise auch sehr turbulentes Jahr geht für PANGEA mit 2020 zu Ende. Nach einem guten Start ins Jahr 2020 mit zahlreichen Besucher*innen und Teilnehmenden waren die weiteren Monate ab dem Ausbruch von SARS-CoV-2 Mitte März in Österreich und den damit verbundenen Vorsichtsmaßnahmen der Bundesregierung sowie der Stadt Linz geprägt von Ungewissheit, Umstellung auf Homeoffice, erschwerter Planbarkeit und intensiver Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, um in stetem Kontakt zu Mitgliedern und Interessierten zu bleiben. Die Maßnahmen zur Einschränkung der weiteren Verbreitung zeigten zudem ihre Auswirkungen im Veranstaltungsbetrieb und in der Projektarbeit, wodurch es in Zeiten des Präsenz-Veranstaltungsverbots zu einer Umstellung auf Online-Veranstaltungen sowie virtuellen Meetings und Reflexionsrunden kam. All dies wird PANGEA voraussichtlich auch im Jahr 2021 begleiten.

Demnach blicken wir besonders stolz auf all die verschiedenen Veranstaltungen, Kooperationen und Austauschtreffen des vergangenen Jahres zurück, denn diese zeigen, dass wir den turbulenten Zeiten gemeinsam trotzen und gemeinsam Vieles schaffen können.

Bereits seit 15 Jahren prägen die Menschen rundum PANGEA, also die Mitglieder, Freiwilligen, Workshopleitungen, Kooperationspartner*innen, Besucher*innen und Teilnehmende, das vielfältige Programm und die zahlreichen Begegnungen, die PANGEA ausmachen – egal ob vor Ort, im Freien oder im virtuellen Raum.

Besonders freut es PANGEA, dass sich viele Menschen Zeit nahmen bei der Online-Kampagne *Wir sind PANGEA* mitzumachen, im Zuge derer Wünsche und Gedanken aller Teilnehmenden gesammelt und anschließend im Gesamten virtuell präsentiert wurden. Für das Jahr 2021 plant PANGEA einen weiteren Workshop im Zuge der Kampagne zu veranstalten, bei welchem sich nochmals vor Ort mit allen Interessierten ausgetauscht und auch Ideen für die weiteren Jahren gesammelt werden sollen.

Auch 2021 plant PANGEA wiederum einen Mix aus Online- und Präsenz-Veranstaltungen, um den teilweise ungewissen Entwicklungen rundum die Corona-Krise und deren Auswirkungen entgegensteuern zu können. Zudem freut sich das PANGEA-Team wieder auf ein spannendes Jahr voller Begegnung und Austausch, sowie Partizipation und Vernetzung in jeder möglichen Hinsicht!

Yvonne Metnitzer

*Geschäftsführung
und Künstlerische Programmgestaltung
für das PANGEA-Team*



Impressum

PANGEA. Werkstatt der Kulturen der Welt ist ein offener Kunst- und Kulturraum in Linz, der an der Schnittstelle von Kunst und Transkultur agiert. Als gemeinnütziger und parteipolitisch unabhängiger Verein setzt sich PANGEA seit 2005 für ein positives Miteinander von Menschen unter-

schiedlicher Herkunft ein und wendet sich aktiv gegen jede Form von Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung. Ziel von PANGEA ist es, Menschen jeder Herkunft über gemeinsames künstlerisches Handeln zusammenzubringen und dadurch respektvolle und lebendige Begegnungsräume zu schaffen und gesellschaftliche Teilhabe für alle zu ermöglichen.

PANGEA-Jahresbericht 2020

Herausgegeben von:

PANGEA. Werkstatt der Kulturen der Welt

Volksfeststraße 23 / Top 05, 4020 Linz

Tel. +43(0)650 542 30 70

E-Mail: pangea@pangea.at

Web: www.pangea.at

ZVR: 674653116

Für den Inhalt verantwortlich: PANGEA. Werkstatt der Kulturen der Welt

Bildmaterial: PANGEA. Werkstatt der Kulturen der Welt

Ausgenommen:

Illustration Seite 9 unten: Helmut „Dino“ Breneis

Foto Seite 11 links: Ina Fischer

Foto Seite 11 rechts: Lulzim Zeqiri („halfportrait“)

Foto Seite 15 unten: Denis Krämer

Fotos Seite 18 unten: Frau Feist

Illustration GLOSS-Titelbild: Silke Müller

Fotos Seite 19 Mitte rechts und unten links: Wael Al Shammam

Fotos Seite 19 Mitte links: Sainzaya Tsengel

Foto Seite 21: Rudolf Ortner

Gestaltung: Qwir text + design, www.qwir.at • Druck: flyeralarm.at

© 2021 • Alle Rechte liegen bei PANGEA und den angegebenen Fotograf*innen und Künstler*innen.

PANGEA wird gefördert von:

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

ist Integrationsstelle
Oberösterreich



 LinZ
Kultur

 LinZ
verändert

 LinZ
verändert

 LinZ
verändert

 österreichische gesellschaft
für **politische bildung**



PANGEA.

Werkstatt *der* Kulturen *der* Welt